



Media Highlights NSG Zug 2026

SUMMARY

Die National Games von Special Olympics sind der grösste Sportevent für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in der Schweiz. Sie sind auch eine wichtige Plattform, um unsere Vision einem grossen Publikum bekannt zu machen, weshalb im Vorfeld Medien schweizweit kontaktiert und informiert werden.

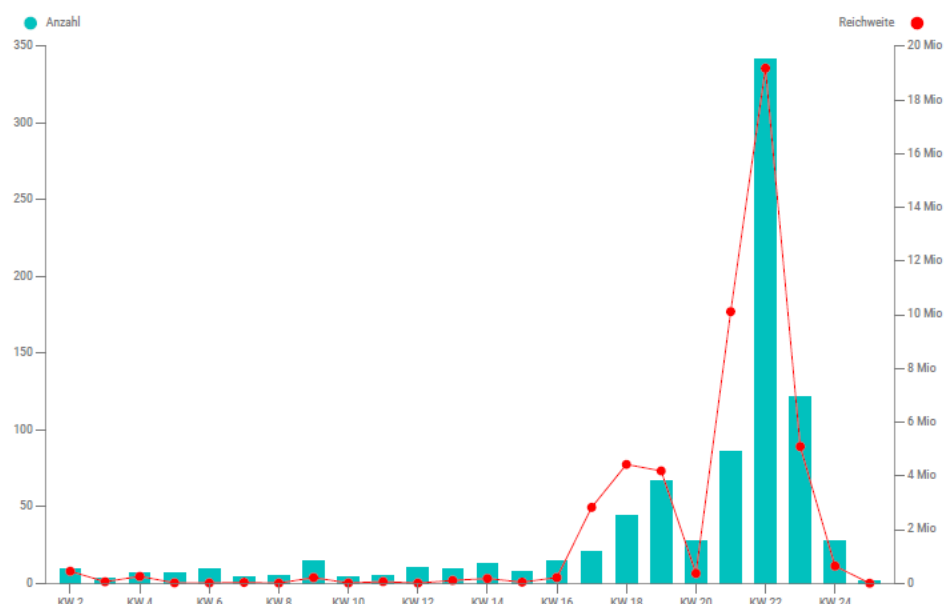
Das Medienecho war sehr gross. Es waren alle Medienarten vertreten: TV national und regional, Radio, Print, Online. Ausserdem wurde auf den sozialen Medien sehr breit kommuniziert via Teilnehmende, Volunteers, Partner und Sponsoren. Ebenso haben unsere Partner eigene Aktivierungsmassnahmen umgesetzt, die zu einer zusätzlichen Reichweite geführt haben.

In diesem Bericht werden die Highlights vorgestellt. Die komplette Übersicht findet sich im Dokument «NSG_Zug_Medienspiegel_Juni_2026__national_16.06.2026».

TOTAL ALLER MELDUNGEN

Anzahl Meldungen	862
Reichweite	48.5 Mio
Reichweite (hochgerechnet) inklusive Partner Aktivierungen	55-60 Mio

Zeitverlauf | Meldungen | Anzahl | Reichweite





Top Mediengattungen | Anzahl | Reichweite

Mediengattungen	Anzahl	Reichweite
Social Media	453	2'646'823
Online Medien	223	19'465'793
Print	101	12'705'095
Radio	70	9'798'411
TV	15	3'891'000

Top Medienarten | Anzahl | Reichweite

Medienarten	Anzahl	Reichweite
Instagram	183	1'104'290
Facebook	146	1'094'185
Tageszeitung (Online)	127	5'981'686
LinkedIn	118	220'636
Musik/Vermischtes (Radio)	68	9'713'255
Tageszeitung	68	3'225'497
Nachrichtenportal (Online)	40	2'000'945
Stadt/Region (Online)	14	30'137
Wochenzeitung	14	449'027
Sonstige (TV)	13	3'599'000

Hosts

Stadt
Zug

Alle Gemeinden des
Kantons Zug



Universität vom
Kanton Zug

SWISSLOOS

Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

Johnson & Johnson

WWZ

WURTH

coop



HOLCIM



TV & RADIO

SRF

- [SRF Sportpanorama](#) – 5-minütiger Bericht über die Games und den Leichtathleten Patrick Nöthiger
- [SRF Tagesschau / News](#) – Bericht über Tennisspieler Flavio Völm, Infos zu den Games und Interview mit Handballern
- [National Summer Games: Sieg durch Teilnahme - Stiftung Denk an mich auf SRF 1 | Podcast on Spotify](#)
- Regionaljournal Zentralschweiz [Inklusion im Sport: National Summer Games Zug zeigen, wie es geht - News - SRF](#)

Tele 1

- [Opening](#) mit Statements von Bundesrat Martin Pfister
- [Tennis](#) mit Statements von Nicole Wicki
- [Bericht über Zug 94](#)
- [Summary nach den Games](#)

RSI

- [RSI – Prima Ora live](#) – Liveschaltung aus Zug und Bericht über ein Schulprojekt (Schulkinder haben für ihre Klassenkameradin Arianna ein Spezialbike kreiert und sie an den Games als Fans unterstützt)
- [RSI – Quotidiano](#) – Interviews mit Tessiner Athleten kurz vor Abreise an die Games
- [Rete una](#) - media-account.de/permalink/media/33fe2db3429c165cf4bd05d6b4e03131aea222e3

Romandie

- [Canal 3](#) - media-account.de/permalink/media/cb155f35c6a038ccfcbdf3ae762a2f2857c8251b
- [Radio Jura Bernoise](#) - <http://www.media-account.de/permalink/media/0d7b8369c7413c71a23a61a69eb56bc080193e7f>





PRINT HIGHLIGHTS

Blick (print und online)

[National Games: Simon Ammann kämpft für Special Olympics - Blick](#)

16 Blick | Donnerstag | 4. Juni 2026

Der Olympiasieger ist Präsident von Special Olympics Switzerland

Simon Ammann hat eine Mission

MATTHIAS DURICH

Es ist das heimliche Highlight bei den «National Games» in Zug. Im Moment, wenn nach jeder Siegererhebung die Hymne ertönt, explodieren die Emotionen. Die Athletinnen und Athleten mit ihren frisch erhaltenen Medaillen und Rang-Bändchen winken von der Bühne, der Song heisst ein, alle Menschen vor dem Podest wiegen die Hände in der Luft hin und her.

Auch Simon Ammann (44) macht begeistert mit. Beim ewigen Skispringer mit den vier Olympische-Goldmedaillen ist an diesem Special-Games-Wochenende in Zug die eigene Aktivität weit weg. Der Toggenburger hat noch ein anderes Leben im Schweizer Sport. Eines, von dem viele Fans nichts wissen.

Ammann ist schon über ein Jahrzehnt Botschafter und seit vier Jahren Stiftungsratspräsident von Special Olympics Switzerland. Er setzt sich also für den Sport für Menschen mit geistiger Einschränkung ein, das bedeutet eine eingeschränkte geistige Leistungsfähigkeit.

Wie er das macht, zeigt sich an diesem Tag in Zug. Blick begleitet ihn beim Besuch der Wettkampfstätten rund um die Hockeyhalle des EVZ, wo während vier Tagen das Olympic Village betrieben wird.

Ein Olympiaveteran auf Augenhöhe. Egal, ob in der Handballhalle, beim Tischtennis, beim Dressurreiten, im Leichtathletikstadion oder im Olympic Village. Immer wieder ein Foto mit Athleten, Trainern oder Eltern. Aber ums Skispringen drehen sich die Gespräche. Es ist in Ammann, der die Fragen stellt: «Hoi, wie ist es bei dir?»

«Diese echten Emotionen geben auch mir viel Energie.»

Simon Ammann, Skispringer

Laufen? oder «Bist du zufrieden mit deinem Wettkampf?»

Im Nu erfährt der Präsident alle Details. Oft schweigt die Begeisterung oder er hebt die Hände. Für viele Athletinnen und Athleten sind die National Games ein riesiger Highlight im Jahr. Mal raus aus dem Alltag, der sich oft in Institutionen abspielt. Sich sportlich betätigen, gemeinsame Erfahrungen wie die emotionale Eröffnungsfeier mit Bundesrat Martin Pfister. In Zug am Start zu stehen, ist für die Athletinnen und Athleten ein prägendes Erlebnis, von dem man davor und danach monatelang zehrt. «Es sind echte Emotionen, das gibt auch mir viel Energie», sagt Ammann.

Mittlerweile sitzt er auf der Tribüne beim Handball. «Unser Vorzeigensport», sagt er. Auf dem Feld duellieren sich Winterthur und Deutschland. In den Teams spielen Frauen, Männer, Ältere, Jüngere. Alle geben Vollgas.

Wer nur flüchtig hinsieht, erkennt eher an den Ausserlichkeiten als am Spiel, dass hier im Rahmen der Special Games gespielt wird. Doch warum Vorzeigensport? Ammann: «Im Handball ist man bei der Integration in die Regalmatsch schon weit.» Es ist das grosse Thema: Wie streben die Integration unserer Athletinnen und Athleten in den Teilsport an. Viele Sportvereine sind dafür noch zu wenig offen. Die Segregation (Trennung & Red.) findet nach wie vor statt, auch in der Gesellschaft», sagt der Toggenburger als wir weiter zum Reizplatz schiedern.

«Wir müssen forscher auftreten, sonst werden wir nicht gehört.»

Simon Ammann, Skispringer

Ammann identifiziert sich voll als Mitglied von «Team Special», das in Zug durch den Verkauf von pinken Armbändern symbolisiert wird. Natürlich trägt auch er eines. Sein Ziel: dass Special Olympics wie in Holland und Norwegen unter ein Dach mit Swiss Olympic und Swiss Paralympic kommt.

Ammann ist sich bewusst, dass seine offensivere Auftretensweise zur Integration auch irritieren kann. «Aber wir müssen forscher auftreten, sonst werden wir nicht gehört», sagt er auf dem Weg zum Zuger Leichtathletik-Stadion. «Inklusion und Diversität werden mittlerweile kontrovers diskutiert, zum Teil auch in der Politik. Es ist nicht nur ein Vorwärtsgang.»

Mut, im unbekannten Zweig des Schweizer Sport weiterzumachen, geben Ammann die unzähligen Begegnungen wie an diesem Tag in Zug.

Vorzeigensport
Ammann findet sich mit einem Handballer, dass die Integration Behindertener in diesen Sport schon weit fortgeschritten ist.

Der Stiftungsratspräsident von Special Olympics Switzerland hat auch Sympas beim Tischtennis.

KLEINANZEIGER - PIAZZA
DER ETWAS ANDERE KLEINANZEIGER

SERIOSE ANKAUF ZUM BESTPREIS!
Geld! Mithras!
Ich kaufe:
Pulver • Antike Möbel • Näh- & Schreibmaschinen • Spinnräder • Porzellan • Kaffee- und Eis-Servicen • Bücher • Schulportalen • Bilder • Gemälden • Briefmarken • Tassen • Gläsern • Kisten • Gobelinen • Strickmatten • Tiergeweihe • Poppen • Spielzeuge • Zirkel

5 Tage Falschschneckerurlaub im schönsten Hotel des Schwarzwaldes
inkl. 16 Schlemmerpersonen
mit 16 Gänge Welt Menu
• ab 500,00 € bis 800,00 €
Engländer von Möhren / Gault Menu & Falstaff • beste Landgasthäuser von Deutschland
Rechnung & LA CARD Karte - durchgehend warme Küche

Hier können auch Ihre Angebote stehen, wenn Sie sich nicht selbst bewerben wollen -> [www.kleinanzeigen.com](#)

Hosts
Stadt Zug
Aller Gemeinden des Kantons Zug

Hauptsponsoren
RAIFFEISEN Johnson & Johnson WWZ
WURTH coop TOYOTA HOLCIM

SWISSLOS



CH Media – Dachverlag (erschienen in 15 Tageszeitungen)

Special Olympics Switzerland

Suchbegriff: Special Olympics, -Switzerland
Medium: Schweiz am Wochenende National
Reichweite: Σ 1'503'302 Seite / Platzierung 37 / Seitenmitte
Auflage (verbr.): Σ 483'377 Seitenanteil / AAW 0.67 / Σ CHF 77'228
Herkunftsland: Schweiz

LMS-47298530

Schweiz am Wochenende

Samstag, 30. Mai 2026
Print, Wochenzeitung, wöchentlich

AN 93.894

Ein vierfacher Olympiasieger kämpft für Benachteiligte

Skisprung-Legende Simon Ammann über sein Engagement für Special Olympics Switzerland, die Kraft des Sports – und warum ihn die Offenheit «seiner» Athletinnen und Athleten inspiriert.

Rainer Sommerhalder

Was viele nicht wissen: Der vierfache Olympiasieger Simon Ammann ist nicht nur der am längsten aktive Wintersportler der Schweiz. Der bald 45-jährige steht seit 2012 auch als Präsident der Stiftung Special Olympics Switzerland vor und engagiert sich für geistig behinderte Menschen. Wieso tut er dies?

Wieso engagieren Sie sich seit 2012 als Präsident von Special Olympics Switzerland?

Simon Ammann: Ich habe zuvor bereits während vieler Jahre als Botschafter der Organisation gewirkt. Dieses Engagement folgte dem Wunsch, mich für einen gemeinnützigen Zweck zu engagieren. Ich suchte länger nach einem passenden Projekt.

Und weshalb passt die Unterstützung von kognitiv beeinträchtigten Menschen?

Es hat mir immer sehr gefallen, diese Athletinnen und Athleten zu besuchen und zu beobachten, wie sie Sport ausüben, was der Sport für sie bedeutet und was er ihnen bringt. Ich habe je länger desto mehr in die Arbeit von Special Olympics Switzerland hineingesehen, und eines Tages kam die Anfrage, ob ich mir das Präsidium der Stiftung vorstellen könnte. Im Kontext meines Betriebswirtschafts-Studiums interessierten mich die Funktionsweise einer solchen Organisation und die strategische Arbeit in der Führung. Dazu bestand auch die Aussicht, mit meiner Persönlichkeit den Bekanntheitsgrad von Special Olympics in der Schweiz nochmals erhöhen zu können. Daran arbeite ich.

Wo liegen die Schwerpunkte Ihres Engagements?

Zuerst einmal geht es darum, die Tätigkeiten von Special Olympics finanziell zu können. Wir forcieren aber auch verschiedene gesellschaftliche Themen. Unsere Botschaft bleibt, dass wir die Athletinnen und Athleten unserer Organisation in die Sportverbände und in den Regelsport integrieren wollen. Auch die Gesundheit unserer Sporttreibenden ist ein tra-

gendes Thema unserer Strategie.

Haben Sie eine persönliche Beziehung zum Thema geistige Beeinträchtigung?

Nein, ich hatte vor meinem Engagement als Botschafter kein Thema. Ich empfand den Kontrast mit meiner eigenen professionellen Laufbahn als Athlet als sehr interessant. Es ist erfrischend, wie unglaublich offen und direkt diese Sportlerinnen und Sportler sind. Immer wieder mit grosser Freude rausgehen und sein Ding zu machen, bleibt für uns alle eine ständige Herausforderung und die Art und Weise, wie sie es tun, eine Inspiration.

Was motiviert Sie an diesem Engagement?

Unsere Athletinnen und Athleten haben es verdient, eine bessere Stimme in der Gesellschaft zu erhalten. Ich musste die Motivation meines Engagements nie wirklich hinterfragen. Sie kommt von innen. Es stand für mich nie zur Diskussion, einen Teil meiner Freizeit für diese ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung zu stellen. Meine Freude an ihnen ist ungebrochen gross und dieser Austausch tut auch mir selbst immer wieder auf. Neue gut. Ich sehe auch die Aufgabe sportlich, uns für die in der Schweiz eher langsam voranschreitende Inklusion zu engagieren. Die Herausforderung reizt mich.

Welche Erfahrungen haben Sie bislang gemacht?

Es sind sehr vielseitige Erfahrungen. Ich habe sehr professionell organisierte Summer Games erlebt. Auch hier in Zug liefert das OK Höchstleistungen ab, um den 1600 Teilnehmenden ein einmaliges Erlebnis zu bieten. Bei den Special Olympics World Games in Berlin wa-

ren unsere Sportlerinnen und Sportler in der Stadt phänomenal sichtbar und präsent. Das gefüllt mich und einen solchen Austausch erhoffe ich mir auch hier in Zug. So wie richtige Olympische Spiele eben.

Gibt es spezielle Erlebnisse, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben?

Eine prägende Begegnung war ein Besuch in der Westschweiz. Da habe ich sehr bewusst erlebt, was der Sport im Leben eines Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung auslösen kann. Wie sich diese Athletin in ihrem Leben weiterentwickelt hat, wie sie dank des Sports ein neues soziales Umfeld aufbauen und gestalten konnte. Und was es auch für die Eltern bedeutet, wenn ihr Kind vielleicht sogar das erste Mal in ein Flugzeug steigt, um an einem Sportanlass teilzunehmen, und sich in die Obhut unserer Coaches begibt.

Können Sie als Sportler von den Erfahrungen als Präsident profitieren?

Auf jeden Fall. Es beeindruckt mich immer wieder aufs Neue, wie gerne unsere Athletinnen und Athleten Sport machen. Im professionellen Sport rückt das zwischendurch in den Hintergrund. Deshalb bringe ich mich persönlich enorm viel in diese Welt mit all den sehr direkten Menschen einzutauchen. Es ist herrlich, mitzuleben, wie sie ihre Emotionen ausleben können. Es ist für jeden Menschen enorm wichtig, von jenem Punkt weiterzukommen, wo man gerade im Leben steht. Mit welcher sagenhaften Motivation unsere Sportlerinnen und Sportler ihre Ziele anstreben, nehme ich gerne als Inspiration mit.

Welchen Wert hat der Sport für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung?

Die speziellen Olympischen Spiele der Schweiz

Von Donnerstag bis Sonntag treffen sich in Zug rund 1600 kognitiv beeinträchtigte Athletinnen und Athleten aus insgesamt 118 Delegationen zu den National Summer Games von Special Olympics. Ebenfalls dabei sind elf Delegationen aus dem Ausland, darunter auch Gäste aus der Ukraine. Die Teilnehmenden messen sich in insgesamt 16 verschiedenen Sportarten. Für sie und für alle Zuschauer wurde rund um das Olympic Village beim Essodon ein vielfältiges Rahmenprogramm gestaltet. (rs)

Ich erfahre es als ausserordentlichen Wert. Diese Erlebnisse mit dem Sport sind eine grosse Hilfe in ihrem Leben. Ich sehe, dass es viel Unterstützung braucht, um ihnen das zu ermöglichen. Das Setting ist anspruchsvoll. Doch es lohnt sich. Die Menschen kommen raus aus ihrem normalen Umfeld. Sie können an einen Anlass, sich mit anderen vernetzen und austauschen. All diese Reize sind für Menschen sehr wertvoll, die sich vielleicht mit dem Lernen etwas schwerer tun. Sport ist prädestiniert, um sich zu entwickeln. Und Sport und Bewegung stärken auch gesundheitliche Schwachstellen.

Welche Vision oder übergeordnetes Ziel begleitet Sie bei Ihrem Engagement?

Sicher war es eine riesige Sache und brauchte ein grosses Engagement, die World Winter Games 2019 in die Schweiz zu holen. Und unser Ehrgeiz ist geweckt, diesen Anlass möglichst gut zu organisieren. Wir wollen damit auch die Menschen in der Schweiz für unsere Themen

sensibilisieren. Es ist kein Geheimnis, dass die Schweiz im UNO-Bericht zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention nicht gut wegkommt.

Wenn Sie sich mit Athletinnen und Athleten der National Summer Games austauschen – werden Sie da erkannt?

Ja, oft. Viele kennen mich aus dem Fernsehen. Es sind immer wieder sehr herzliche Begegnungen.

Menschen mit dieser Art von Beeinträchtigung sind erfrischend offen und ehrlich: Welche Rückmeldungen erhalten Sie als Sportler?

Ich spüre Wertschätzung. Gelegentlich fragen sie mich, ob ich im Winter wieder von den Schanzen springe. Aber es geht bei unserem Austausch eigentlich mehr um ihren Wettkampf und um ihre Leistung.

Sie bleiben gleichzeitig zum einen Verbandspräsident und zum anderen Verbandsspieler. Was gab den Ausschlag, dass Sie in der kommenden Saison weiterhin Skispringer sind?

Ich war letzte Saison bei einem technischen Punkt nahe dran, eine Lösung zu finden, konnte es aber im Winter nicht mehr umsetzen. Ich habe das Gefühl, das stand besseren Sprüngen von mir im Weg. Dieser Lösung gehe ich jetzt noch nach. Danach schaute ich weiter.

Welche Ziele möchten Sie als Sportler noch erreichen?

Momentan ist es rein spezifisch die Lösung dieses Details – die Frage: Wie kam ich das springerisch für mich erschliessen? Für die Saison selbst habe ich noch keine Zielsetzung aufgebaut. Es ist noch offen. Ich werde erst im Herbst schauen, wie es dann für den Winter aussieht.

«Es ist erfrischend, wie unglaublich offen und direkt diese Sportlerinnen und Sportler sind.»
Simon Ammann
Bild: Claudio Thoma



Autor: Rainer Sommerhalder

78% der Originalgrösse

Meldungen > Medienblätter

Seite 6





Coop Zeitung – 3 Artikel vor den Games

Special Olympics Switzerland

Suchbegriff: National Games I.Zshg.m. geistige Behinderung...
Medium: Coop-Zeitung, Gesamtausgabe
Reichweite: 2'463'000 Seite / Platzierung: 58-59 / ganze Seite
Auflage (verbr.): 1756'198 Seitenanteil / AAV: 2 / CHF 74'704
Herkunftsland: Schweiz



Donnerstag, 7. Mai 2026
Print, Kundenzeitschrift, wöchentlich

LMS-46589424

AN 93.89



An den National Summer Games
zu Zug treten Athlet:innen mit
körperlicher Beeinträchtigung in
10 Sportarten an – unter anderem
im Schwimmen.

REGION
SPONSORING

Sport, der verbindet

Sie kommen aus der ganzen Schweiz, kämpfen mit vollem Einsatz und begeistern alle, die dabei sind: die Teilnehmer:innen der National Summer Games in Zug. Die Athlet:innen mit Beeinträchtigung zeigen vom 28. bis 31. Mai 2026, was Sport wirklich bedeutet.

Text: Stefania Telesca

Wenn diese Athlet:innen an den Start gehen, feiert eine ganze Stadt mit. Denn die National Summer Games von Special Olympics Switzerland in Zug sind weit mehr als ein Sportevent: Sie sind ein Fest der Begegnung und ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion. Ob Basketball, Segeln, Golf oder Schwimmen: Von Donnerstag, 28. Mai, bis Sonntag, 31. Mai 2026, treten Athlet:innen an.



Mirjam Arnold,
Leiterin Kommunikation
Coop NWZZ

Veranstaltung um mehr geht als um einen

munifikation von Coop Nordwestschweiz, Zentralschweiz und Zürich (NWZZ), erklärt, warum diese Entscheidung auf der Hand lag: «Inklusion ist ein gelebtes Thema bei Coop. Wir arbeiten mit verschiedensten Stiftungen und sozialen Institutionen zusammen. Auch in diversen Supermärkten sind Menschen mit Beeinträchtigungen ein fester Bestandteil des jeweiligen Teams.» Mit dem Sponsoring der National Summer

Coopzeitung Nr. 19 vom 7. Mai 2026

REGIONALSEITEN 59



Ob Boccia (oben), Radsport (oben rechts) oder Handball (unten rechts): Die Athlet:innen der National Summer Games zeigen vom 28. bis 31. Mai 2026 ihr Können.



meinsam gefeierten Erfolgen – es gibt doch nichts Schöneres», so Arnold.

Ein besonderes Sponsoring

Jedes Jahr unterstützt Coop schweizweit rund 120 Grossvents. Doch die Unterstützung der National Summer Games in Zug sei eine besondere, erklärt Arnold: «Wir spüren innerhalb der Coop-Gruppe seit Beginn des Projektes unglaublich viel Freude und Interesse an den Spielen.» Die Zusammenarbeit hat sich auf die verschiedenen Coop-Formate wie etwa Jumbo ausgeweitet: «So fliessen Kompetenzen und Engagement aus verschiedenen Bereichen in das gleiche Projekt.» Auch für Mirjam Arnold persönlich, die bereits seit insgesamt 16 Jahren bei Coop arbeitet, sei dies ein aussergewöhnliches Sponsoring: «Dass wir hier jenen Mitmenschen eine Plattform geben dürfen, die sonst nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen, freut mich besonders. Anlässe wie die National Summer Games sind sehr wertvolle Möglichkeiten, um Hemmschwellen abzubauen und Leistungen gemeinsam zu feiern.»

Das Sponsoring beinhaltet diverse Themen: So ist Coop vor Ort präsent, mit einem Stand, Zelten und Giveaways: «Ein grosses Highlight bildet unser Promotionspersonal vor Ort. Wir arbeiten mit Inclusivevents zusammen: einer Agentur, die ausschliesslich Menschen mit Beeinträchtigungen zusammen mit Betreuer:innen und Betreuer:innen als Promoter einsetzt», erklärt Arnold. Das Projekt wird auch innerhalb benachbarter Coop-Supermärkte erlebbar gemacht: «Ebenso unterstützen wir mit dem Verkauf von Spezialsocken» Special Olympics direkt. Darüber hinaus hat Coop Millionen von Kaffeebrautdeckeln mit den Bildern der Athlet:innen bedrucken lassen.

Tag der guten Tat

Wie es der Kalender so will, fällt der Tag der guten Tat von Coop auf das Wochenende der National Summer Games: Am Samstag, 30. Mai 2026, können sich die Besucher:innen auf eine Extrawurst freuen: «Anstatt für die Bratwurst am Grillstand zu zahlen, dürfen Besucher:innen und Besucher diese gratis mitnehmen. Den Kaufpreis werfen wir seitens Coop selber ins Kässeli.»

Nebst Wettkämpfen in 16 Disziplinen in und um Zug erwartet die Besucher:innen ein tolles Rahmenprogramm: Es wird eine Autogrammrunde mit EVZ-Spieler:innen

und -Spieler:innen geben, eine Theateraufführung und Auftritte diverser Bands. ■

«Der Verkauf der Spezialsocken findet im Coop City Zug, Coop Zug Meutlihof, Chass Beehof und Steinhäuser statt»

Alle Informationen unter: www.zug2026.ch/de

OFFICIAL SPONSOR

**NATIONAL GAMES
ZUG 2026**

rund 1600

Athlet:innen nehmen an den National Summer Games teil und messen sich in

16

spannenden Disziplinen. Dabei stehen den Sportler:innen mit Beeinträchtigung

rund 600

Betreuer:innen unterstützend zur Seite. Während der Spiele sind zusätzlich

über 1500

Volunteers im freiwilligen Einsatz.

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz, Zentralschweiz Zürich, Postfach, 5600 Leimbach; Tel. 062 885 91 91; Redaktionsleitung: Stefania Telesca

Hosts

Stadt Zug

Alle Gemeinden des Kantons Zug



Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

Johnson & Johnson

WWZ

WURTH

coop

TOYOTA

HOLCIM



Coopzeitung Nr. 17 vom 23. April 2025

Patrick Schwegler (links) und Patrick Nöthiger beim Trainieren im Sportzentrum Niedermatten in Wohlen AG. Die beiden Leichtathleten sind bereit für die National Games.

REGIONALSEITEN 151



REGION
INKLUSION

Stars beim Frühstück

Wenn aus einem Sportevent ein kleines Stück Alltagskultur wird:
Ab sofort sind die Athlet:innen der National Games auf Millionen von Kaffee-rahm-Deckeln zu sehen.

Text Carolo Husi

Die letzten Sonnenstrahlen des Tages scheinen auf die Tartan-Bahn im Sportzentrum Niedermatten in Wohlen AG. Patrick Schwegler (38) und Patrick Nöthiger (41) stehen an der Startlinie bereit und warten auf den Startschuss. Die beiden starten Ende Mai an den National Summer Games von Special Olympics in Zug, dem grössten Sportwettbewerb der Schweiz für Menschen mit geistiger Behinderung. Bereits jetzt sind sie auf den Kaffee-rahm-Deckeln von Emmi in allen Coop-Verkaufsstellen zu sehen. «Das ist eine einzigartige Erfahrung, sich selbst auf einem Kaffee-rahm-Deckel zu sehen», freut sich Nöthiger, der wie sein Hülfsstreiter seit über 20 Jahren Leichtathletik betreibt. «Dass wir mal auf einem Kaffee-rahm zu sehen sind, konnten wir uns gar nicht vorstellen.» Schwegler nicht beständig.

Die Kaffee-rahm-Deckel schaffen den Athlet:innen zusätzliche Sichtbarkeit und Wertschätzung in Schweizer Haushalten. Denn die Spiele feiern nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern schaffen Momente der Begegnung, Freude und Anerkennung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Auch Dennis Trgovcic (26),



Dennis Trgovcic, Brand Manager, Emmi Schweiz AG

Echter Kultstatus

In der Schweiz haben die Kaffee-rahm-Deckel echten Kultstatus und gehören im Alltag dazu. Rund 5,4 Millionen Kaffee-rahm-Deckel mit Bildern der verschiedenen Athlet:innen mit Beeinträchtigungen wurden im Hinblick auf die National Games bei Emmi in Emmen LU produziert. Dies entspricht etwa 65000 Litern Rahm aus Schweizer Milch. Von der Idee bis zum

fertigen Produkt sind rund sieben Monate vergangen. «Es sind viele Zwischenschritte nötig: Von der Abklärung für die Produktion über das Zusammenstellen der Bilder bis hin zum Folienruck und der Abfüllung», erklärt Trgovcic. Am Schluss wird die bedruckte Folie auf die Portionsbecher aufgebracht, bevor sie in die verschiedenen Coop-Verkaufsstellen ausgeliefert werden. Ob die Athlet:innen damit selbst Kultstatus erreichen? Vielleicht. Aber sicher ist: Ihre Präsenz auf den Kaffee-rahm-Deckeln macht sichtbar, was oft übersehen wird – aussergewöhnliche Menschen mit aussergewöhnlichen Leistungen. ■

Coop ist stolze Hauptsponsorin der National Summer Games, die vom 28. bis 31. Mai in Zug stattfinden.



Es wurden rund 5,4 Millionen Rähmchen mit den Fotos der Athlet:innen produziert.



Pascal Baumann geht mutig seinen Weg – trotz Krankheit und Selbstbehinderung. Dabei führt er sich in seiner Heimat, Gemeinde Muden im Kanton St. Gallen, ein Vorbild.

REGION
INKLUSION

Ein selbstbestimmtes Leben führen

Trotz seiner Sehbehinderung hilft Pascal Baumann im Auftrag von Inclusivevents, dass sich Besucher:innen an Veranstaltungen zurechtfinden. Vom 28. bis 31. Mai wird er dies – mit Leidenschaft und Stolz – auch an den «National Summer Games» in Zug tun.

Text Mirjam Wetzel

Pascal Baumann (31) öffnet die Haustüre des Elternhauses in Muden SG, das er mit seinen beiden Brüdern teilt. Er bewegt sich sicher im gewohnten Umfeld, obwohl sein Sehvermögen nur durch Tunnelblick und einer Sebstärke von rechts 10 sowie links 60 Prozent stark beeinträchtigt ist. Im Alter von fünf Jahren traten bei ihm erstmals Lähmungserscheinungen und später epileptische Anfälle auf. Im Krankenhaus stellten die Ärzte einen be-

schädigten Sehvermögen fest. «Die Schätzwerte für die Sehkraft lagen bei 10 bis 20 Prozent», erzählt Baumann von einer schwierigen Zeit – für die ganze Familie. «Ich fühle mich lange als Versuchssteinchen. Da die Ärzte nicht weiterwussten, arbeitete ich im Aus-

schlussverfahren», erzählt er. Vor fünf Jahren konnte bei ihm nur «MOGA» festgestellt werden, eine entzündliche Autoimmunreaktion des Zentralnervensystems. Schließlich wurde gemeinsam mit

dem Insektarist in Bern eine neue Antikörpertherapie eingeplant. «Mit der Behandlung bin ich nun seit ungefähr sechs Jahren schubfrei», erzählt der 31-Jährige.

Vielseitig engagiert

«Ich habe immer versucht, den normalen Weg zu gehen», erzählt Baumann, der erst ab der Oberstufe eine Sonderschule besuchte und anschließend eine kaufmännische Ausbildung im geschützten

Autor Mirjam Wetzel

95% der Originalgröße

Coopzeitung Nr. 17 vom 23. April 2025

REGIONALSEITEN 55



Christina Spindler von Inclusivevents (L.), Pascal Baumann (2. v.l.) und weitere «Event-Helden» an einem gemeinsamen Event.

STIFTUNG

«Inclusivevents»

Mit der Idee für mehr soziale Nachhaltigkeit in der Branche gründete Christina Spindler, Geschäftsführerin von Inclusivevents, 2022 die Personensorge für Event-Personal, das mit Beeinträchtigungen lebt. Der gemeinnützige Verein zählt mittlerweile 150 Mitglieder und setzt seine «Event-Helden» an Wirtschaft, Sport- und Gesellschaftsveranstaltungen ein, so auch bei den «National Summer Games», die von Coop unterstützt werden.

Rahmen absolvierte. «Danach arbeitete ich als Projektleiter im ersten Arbeitsmarkt», sagt Baumann mit Stolz. «Leider verlor ich schon mehrmals wegen meiner Erkrankung eine Arbeitsstelle», erzählt Pascal Baumann, enttäuscht. Unterbrochen von einem zweiwöchigen Praxissemester im Backoffice des gemeinnützigen Vereins Inclusivevents, ist er auch aktuell auf Jobsuche. «Ich kenne den gemeinnützigen Verein Inclusivevents aus Winterthur vor vier Jahren durch Kontakte kennen und habe seither viele Events begleiten dürfen», erzählt Baumann. «Bei den Tätigkeiten geht es meist um die Begrüssung und Betreuung im Check-in-Bereich. In der Regel werde ich von einem Team mit einer Person mit Beeinträchtigung begleitet», erzählt Baumann. Vor ein paar Jahren hatte er den Podcast «Einzigart-ICH» auf und gibt damit jedem Menschen eine Stimme, der eine Geschichte zu erzählen hat. Zudem ist er sportbegeisterte FC-St. Gallen-Fan mitverantwortlich für einen Podcast über den FC St. Gallen und Ferienveranstaltungen über das Frauencafé.

Sein wie alle anderen «Vor meiner Podcast-Tätigkeit wollte ich nicht über meine Krankheit sprechen – ich

wollte sein wie alle anderen. Deshalb habe ich erst spät damit begonnen, Hilfsmittel in meinen Alltag mitzunehmen», erzählt Baumann und erinnert sich an ein Erlebnis am Zürcher Hauptbahnhof vor drei Jahren, als er einen Herrn leicht trauerte und dieser ihn hinterherief: «Jünger Mann, finden Sie es gut morgen, um halb 7, Alkohol zu konsumieren?» Dies sei verletzend gewesen. «Ich habe gemerkt, dass ich den weissen Stock auch als Zeichen für Personen um mich herum verwenden sollte», so Baumann.

«Ich möchte ein selbstbestimmtes Leben führen. Trotzdem ist es eine Tatsache, dass ich in gewissen Bereichen, wie im Haushalt, auf Unterstützung angewiesen bin», stellt Baumann klar. Die finanzielle Hilfe seines IV hat er einstellen lassen: «Ich möchte in Bezug auf das Arbeitspensum frei sein». Neben der Jobsuche engagiert sich Baumann weiter: «Ich kandidiere, um mich im Oktober an der Behindertensession im Bundeshaus für die Anliegen von Menschen mit einer Behinderung einzusetzen.» Bereits Ende des Monats steht er von Donnerstag, 28., bis Sonntag, 31. Mai, an den National Summer Games – ein Sportanlass für Menschen mit einer Behinderung – im Einsatz. «Durch die Events habe ich gemerkt, dass ich nicht alleine bin», sagt Pascal Baumann. ■

Impressum: Coop, Regio Nordostschweiz, Zentralschweiz Zürich, Nordost, 6000 Leuzenberg, Tel. 0042 885 91 91, Redaktionsleitung: Stefanie Felber





24 heures et Tribune de Genève

- [Special Olympics: Simon Ammann retrouve l'essence du sport](#)
- [Inclusion et dépassement de soi pour une trentaine de Neuchâtelois - RTN votre radio régionale](#)

Special Olympics Switzerland

Suchbegriff World Games i.Zshg.m. geistige Behinderung,...
Medium 24 heures Lausanne
Reichweite 133'000 Seite / Platzierung 17 / Seitenmitte
Auflage (verbr.) 33'714 Seitenanteil / AÄW 0.54 / CHF 12'766
Herkunftsland Schweiz

LMS-47269135



24 heures

Samstag, 30. Mai 2026
Print, Tageszeitung, täglich

AN 93.894



Simon Ammann s'apprête à participer à sa 30^e saison en Coupe du monde. En parallèle, le Saint-Gallois s'investit corps et âme pour Special Olympics.

«Avec Special Olympics, je retrouve l'essence du sport»

Entretien Quadruple champion olympique, Simon Ammann met sa notoriété au service des personnes en situation de handicap. Cap sur l'événement national de ce week-end à Zoug.

Pierre-Alain Schlosser *Tribune*

Simon Ammann fêtera ses 45 ans le 25 juin. Avec quatre titres olympiques, des couronnes mondiales en saut et en vol à skis, 23 victoires en Coupe du monde et un classement général à son actif, le champion a vécu une carrière hors norme. Mais le héros de Salt Lake City 2002 et de Vancouver 2010 n'est pas rassasié. Il va remplir pour une 30^e saison en Coupe du monde.

Derrière les lauriers, on retrouve un homme resté fidèle aux valeurs de ses parents, agriculteurs à Unterwasser, village d'un millier d'âmes niché dans le Toggenburg. Parallèlement à la fin de ses études en gestion d'entreprise, Simon Ammann s'engage depuis 2013 auprès de Special Olympics Suisse: d'abord ambassadeur, il en est devenu en 2022 le président du conseil de fondation.

Simon Ammann, pourquoi vous investissez-vous autant pour les personnes en situation de handicap?

Pendant longtemps, j'ai cherché où m'engager bénévolement. Je voulais agir ici, chez nous, sans trop savoir comment. Quand Bruno Barth (ndlr: actuel codirecteur de Special Olympics Suisse) m'a proposé de devenir ambassadeur, j'ai dit: «Essayons.» Dès la première rencontre avec les athlètes, j'ai été conquis. Leur envie de sport, leur franchise, leur manière directe d'être... c'était bouleversant. Après des années de haut niveau, j'ai ressenti à nouveau l'essence du sport: bouger, se mesurer par pure passion. Avec eux, c'est ça au quotidien. Cela m'a rappelé la chance que l'on a de pratiquer une activité sportive. Cette joie simple m'a fait du bien. Très vite, j'ai su que j'étais au bon endroit.

Autor: Pierre-Alain Schlosser

Jusqu'à dimanche, 1500 athlètes participent aux Jeux nationaux à Zoug. Que représente cet événement pour eux?

C'est énorme. Prendre part à de vraies compétitions, avec les mêmes rituels que ceux vus à la télé, c'est capital. Beaucoup vivent chez leurs parents ou en institution, parfois dans des environnements fermés. Là, ils sont au centre de l'attention. À Saint-Gall, il y a quatre ans, c'était en plein centre-ville. À Zoug, c'est la même chose: on met réellement les athlètes à l'honneur.

Leur joie sur le podium rappelle la vôtre à Salt Lake City.

Leur joie est même plus grande que la mienne à Salt Lake! Leurs émotions sont brutes, immédiates. Les occasions de vivre une vraie cérémonie, médaille au cou, entourés de leurs proches, sont rares. Dans l'été, la joie est souvent contenue. Et avec l'expérience, le souvenir s'atténue un peu. Avec nos athlètes, c'est toujours comme une première fois. Et la première fois, c'est la plus forte, la plus belle.

Special Olympics et la famille Kennedy

Jusqu'à dimanche, 1500 athlètes en situation de handicap participent à Zoug aux Jeux nationaux d'été. Ils se défient dans seize disciplines telles que l'athlétisme, le cyclisme, le basket ou la voile. Le mouvement Special Olympics a été fondé aux États-Unis en 1968 par Eunice Kennedy Shriver (1921-2009), la sœur aînée de l'ancien président des États-Unis John Fitzgerald Kennedy, assassiné à Dallas le 22 novembre 1963. La fondatrice de Special Olympics avait également une sœur précoce.

Ces athlètes, qu'ont-ils de plus? Quand on connaît leur vie, on comprend leur joie. Faire du sport n'est pas simple pour eux. Ils ont souvent besoin d'accompagnement, et les possibilités restent limitées en Suisse. Le sport leur offre des compétences sociales essentielles et un vrai développement. Souvent, c'est leur unique moyen de rencontrer d'autres personnes. À Vevey, par exemple, un groupe de basket est intégré au club «ordinaires» depuis longtemps: ça structure leur vie sociale. C'est notre but: ouvrir les clubs à tous. Et quand un objectif clair existe – Zoug ou les World Summer Games –, la motivation est exponentielle. Tout l'entourage en profite et c'est crucial pour leur épanouissement.

Vous partagez avec eux la passion du sport. Qu'est-ce qui vous pousse à poursuivre votre carrière à 45 ans?

Honnêtement, je ne sais pas. Je cherche toujours à progresser et ça me nourrit. Cette année, après une période particulière avec ma non-sélection aux JO, j'ai énormément travaillé. Il me reste encore des choses à mon-

trer, des objectifs à atteindre, surtout dans les concours d'été.

Y prenez-vous encore du plaisir?

Honnêtement? Pas toujours (rire). Mais si je continue, c'est que je sens que j'ai encore des choses à montrer dans le saut à skis.

En tant qu'icône du sport suisse, vous parlez-ou souvent de vos médailles olympiques?

Pas tous les jours, mais avec le temps, j'en mesure mieux la valeur. Elles m'ont aidé à me comprendre. À l'université, une petite conférence en philosophie m'a fait réfléchir à mon parcours, à ma place. Ça a ravivé ma motivation et clarifié pourquoi j'ai visé le sommet, même quand la Suisse n'était pas favorite. Je suis expérimenté, oui, mais je me considère avant tout comme un pionnier. Pour Special Olympics, c'est pareil: notre objectif est d'ouvrir les clubs aux personnes en situation de handicap. J'aime être de ceux qui posent et y croient. En Suisse, beaucoup pensent encore que les institutions fermées sont la meilleure solution. Cela montre qu'il reste du chemin.

Pour porter ce projet, ça aide de s'appeler Simon Ammann?

Ça aide, bien sûr. Mais on a besoin de beaucoup de monde. Je bénéficie du travail formidable de nos soutiens chez Special Olympics et de l'appui de nombreuses organisations. Au fond, je ne suis qu'une petite voix dans un grand mouvement. En mars, nous avons rencontré la conseillère fédérale Elisabeth Baume-Schneider et le conseiller d'État Martin Pfister à Berne. Ces échanges ont donné du crédit à nos projets et ont fait avancer les choses.

82% der Originalgrösse





TIO

<https://www.tio.ch/svizzera/attualita/1921483/anche-139-partecipanti-della-svizzera-italiana-al-national-summer-games-di-special-olympics>

Corriere del Ticino

Special Olympics Switzerland

Suchbegriff National Games i.Zshg.m. geistige Behinderung,...
Medium Corriere del Ticino
Reichweite 88'000 Seite / Platzierung 28 / unten Mitte
Auflage (verbr.) 24'797 Seitenanteil / AÄW 0.23 / CHF 1'921
Herkunftsland Schweiz



CORRIERE DEL TICINO

Samstag, 23. Mai 2026
Print, Tageszeitung, täglich

LMS-47101226

AN 93.894

La festa di Special Olympics Switzerland

NATIONAL SUMMER GAMES 2026 / Zugo accoglie 1.600 atleti con disabilità cognitiva provenienti da undici nazioni
Aldo Doninelli: «La Svizzera italiana avrà un ruolo di primo piano nelle nuove prove dedicate alla ginnastica artistica»

Da giovedì prossimo a domenica 31 maggio, i «National Summer Games Zug 2026» proporranno il programma più ampio mai organizzato da Special Olympics Switzerland, con 16 discipline sportive distribuite tra impianti indoor, outdoor e acquatici per 1.600 atleti e atlete provenienti da 11 nazioni, inclusi 139 partecipanti ticinesi. Oltre ad atletica leggera, pallacanestro, bocce, golf, ginnastica artistica, pétanque, vela, nuoto, tennis e tennis tavolo, il calendario comprenderà anche bowling, pallanuoto, judo,

ciclismo, badminton e calcio. La manifestazione rappresenta un'importante tappa di avvicinamento verso i World Games di Santiago del Cile 2027. «Quando partecipano ai National Games, gli atleti sentono che può aprirsi una porta verso il mondo», Aldo Doninelli descrive così lo spirito dell'evento nazionale. «Abbiamo uno sport nuovo: una disciplina dimostrativa che attendiamo con particolare interesse: la ginnastica artistica. Fa piacere soprattutto al Ticino, perché i rappresentanti di questa disciplina provengono tutti dalla Svizzera

italiana», sottolinea il nuovo responsabile dello sport dei World Winter Games Switzerland 2029. Doninelli evidenzia anche la crescita di discipline tradizionalmente più piccole: «Sport come vela e golf hanno registrato un'adesione molto alta rispetto al passato». Un altro elemento importante sarà la presenza internazionale. «Avremo il piacere di ospitare delegazioni provenienti da 11 nazioni. Abbiamo voluto invitare anche l'Ucraina come segno di vicinanza e rispetto, mentre sarà la prima volta che



Simon Ammann, presidente di Special Olympics Switzerland.

accoglieremo una delegazione dall'Uzbekistan». Per Aldo Doninelli, il significato dei National Games va oltre il risultato sportivo. «L'obiettivo non è confrontarsi con i migliori, ma permettere a ciascuno di esprimere il massimo delle proprie possibilità». Da qui nasce il principio del «divisioning», che suddivide gli atleti in gruppi omogenei per garantire equità e inclusione. Uno dei momenti più attesi sarà la cerimonia inaugurale di giovedì 28 maggio, condotta da Christa Riguzzi e Nik Hartmann, con la partecipazione del consigliere federale e ministro dello sport Martin Platter e del cantante Marc Sway. Dietro l'organizzazione si muove una macchina imponente. «Per la gestione sportiva collaboro con una squadra di circa 60 persone», spiega Doninelli. «Per molti atleti affrontare avversari mai incontrati prima rappresenta una sfida speciale».

Autore: N.N.

91% der Originalgrösse





MEDIENKOOPERATION MIT CH MEDIA ZENTRALSCHWEIZ

Tele 1

6 Sendungen vor, während und nach den Games

- [National Games - Divisioning | Tele1](#)
- [National Games - Teamsportart Schwimmen | Tele1](#)
- [National Games - Fackellauf](#)
- [National Games - Zwei Athletinnen](#)
- [National Games - Fussball](#)
- [National Games - Zusammenfassung](#)

Ausserdem redaktionelle Berichterstattung vor Ort, siehe Highlights und Medienspiegel

RADIO

540 sec Radio Spots - 84 Trailers, 6 reports / interviews / live at venue

Diverse Berichte im Radio Central und Sunshine

WATSON – online portal

Banners Watson - 108'000 ad impressions rectangle and 130'000 ad impressions wide board

Online Publi Reportage, 80'000 ad impressions

PRINT

10x Banners on Print copies

Journalists and photographers on venue

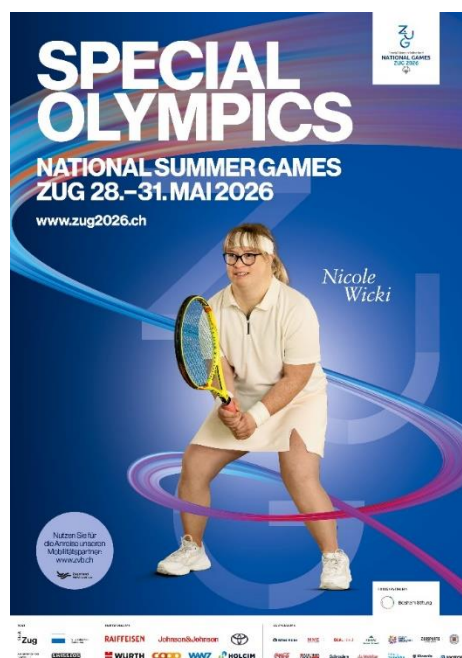




BRANDING ZUG

OOH & Gemeinden

- Bus mit NSG Branding vor den Games
- 27 OOH-Plakatstellen an allen Zufahrten und Main Traffic Points sowie Bahnhöfen
- Alle Eventkalender der Gemeinden
- Alle Poster, Plakatstellen und digital Displays der 11 Gemeinden





PARTNER AKTIVIERUNGEN

Neben der Aktivierung vor Ort mit Stand, unterhaltsamen Aktionen und Spielen für die Athlet:innen und Besucher:innen haben unsere Partner die Games mit einer grossen Zahl an Corporate Volunteers unterstützt. Insgesamt wurden 500 Volunteers von den Sponsoren gestellt. Ausserdem haben alle Partner eigene Kommunikationsmassnahmen vor und während der Games umgesetzt. Hier einige Highlights der Partner der ersten Stufe:

Johnson & Johnson hat ebenfalls Inserate im Special Mag geschaltet, war Sponsoring bei der Zuger Messe und hat Special Olympics mit einer Google Ads Kampagne unterstützt. Zudem wurden Family & Friends des Unternehmens am Samstag der Games zu einem BBQ eingeladen, um möglichst viele Fans für die Wettkämpfe zu generieren.

Raiffeisen hat mit dem TEAMSPECIAL Armband für das Thema «Sport für alle» sensibilisiert, der Reinerlös aus dem Verkauf des Armbands geht an Special Olympics. Um das Projekt zu promoten, wurden in einem professionellen Fotoshooting mit zwei Special Olympics Athleten sowie den Raiffeisen-Botschaftern Viktor Röthlin und Nicola Spirig ein Plakat und Banners gestaltet.

Toyota hat in den verschiedenen Ausgaben des Special Mags, das in Zug im Vorfeld der Games distribuiert wurde Inserate und Stories platziert. Ebenso wurde aktiv auf Social Media kommuniziert.

Würth war vor allem vor Ort mit Social Media Posts, einem eigenen Foto- und Content-Team sowie den beliebten Maskottchen aktiv.

Coop hat in der Coop Zeitung 3mal über die Games berichtet. Mit 5.4. Millionen Kaffeerahmdeckeli mit Bildern unserer Athlet:innen wurde ein zusätzliche Visibilität erreicht. In den Zuger Filialen waren NSG-gebrandete Socken erhältlich und NSG-thematische Flyer wurden an 15'000 Haushalte verteilt.

Holcim hat mit einem Video und einem Beitrag auf der Webseite Special Olympics und die Games einem neuen Publikum näher gebracht.

WWZ war sehr aktiv mit eigenen social Media Beiträge vor, während und nach den Games.





SPORTVERBÄNDE

Mit den Sportverbänden, in deren Sportarten die Teilnehmenden der Games Wettkämpfe bestritten, waren wir im Austausch für eine allfällige Kommunikation des Anlasses via deren Kanäle. Hier einige Beispiele daraus:

STV

- [Kunstturnen für alle – auch für Menschen mit Beeinträchtigung | stv-fsg.ch](https://www.stv-fsg.ch/kunstturnen-fuer-alle-auch-fuer-menschen-mit-beeintraechtigung)
- [National Games: Kunstturnen für alle | stv-fsg.ch](https://www.stv-fsg.ch/national-games-kunstturnen-fuer-alle)

Swiss Tennis

- [Mehr als ein Tennisturnier: Die National Games 2026 in Zug! | Neuste Nachrichten aus der Tenniswelt - Swiss Tennis](https://www.swisstennis.ch/mehr-als-ein-tennisturnier-die-national-games-2026-in-zug)
- [Der letzte Ballwechsel eines aussergewöhnlichen Sportfests | Neuste Nachrichten aus der Tenniswelt - Swiss Tennis](https://www.swisstennis.ch/der-letzte-ballwechsel-eines-aussergewöhnlichen-sportfests)

Swiss Athletics

- [Instagram](https://www.instagram.com/swissathletics)

SFV

- [Instagram](https://www.instagram.com/sfv)

Swiss Golf

- [Instagram](https://www.instagram.com/swissgolf)

Swiss Aquatics

- [Instagram](https://www.instagram.com/swissaquatics)

International Judo Federation

- <http://www.ijf.org/news/show/inclusion-in-action-at-the-special-olympics-national-summer-games-in-zug>

